

PRESSEMITTEILUNG

Eggenstein-Leopoldshafen, 14. April 2026

Spatenstich bei der KTE: Investition in sicheren Rückbau



Wo einst geforscht wurde, wächst jetzt Neues: Projektleiter Stefan Niederhöfer Geschäftsführer Ronald Rieck und Florian Rohde, Architekt Lars Müller (SSP AG) (v.l.n.r.).

Karlsruhe, 14. April 2026 Die KTE investiert in die Zukunft des sicheren Rückbaus: Mit neuen Gebäuden, erneuerter Infrastruktur und auch zusätzlichem Personal schafft das Unternehmen der öffentlichen Hand die Voraussetzungen, um den Standort KIT Campus Nord weiterhin sicher vom nuklearen Erbe zu befreien.

Den Auftakt zum über 300 Mio. schweren Maßnahmenpaket bildet ein Verwaltungsgebäude, das ab 2030 den kaufmännischen und technischen Bereich integrieren wird. Am 14. April setzten die Geschäftsführer Ronald Rieck und Florian Rohde gemeinsam mit Architekt Lars Müller, SSP AG und KTE-Projektleiter Stefan Niederhöfer den ersten Spatenstich.

Zentrale Einheit am KIT Campus Nord

„Der Spatenstich markiert einen neuen Meilenstein der gesamtgesellschaftlichen Aufgaben der KTE“, betont Florian Rohde, kaufmännischer Geschäftsführer der KTE.

„Rückbau braucht auch Neubau“, erläutert der technische Geschäftsführer Ronald Rieck. Mit den Bauprojekten stelle die KTE die Weichen für die

**Kerntechnische
Entsorgung Karlsruhe GmbH**

Ansprechpartnerin:
Annika Postler

Telefon +49 7247 88-29444
Annika.Postler@kte-karlsruhe.de

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

www.kte-karlsruhe.de

nächsten Jahre: „Dieses Wachstum ist kein Dauerzustand, sondern Vorbereitung auf den Rückbau und die daran anschließende Entsorgung der teils auch radioaktiven Abfälle. In den kommenden Jahren stehen bei unseren Rückbauvorhaben große Fortschritte an. Wir investieren nun in Verwaltung, Abfallverarbeitung und Logistik, um die dabei entstehenden Materialströme weiterhin sicher und effizient lenken zu können.“

Florian Rohde ergänzt: „Für unser Unternehmen, das am Standort hoch komplexe Aufgaben vollbringt, entsteht ein zentraler Koordinierungspunkt, der den nötigen Raum für modernes, effizientes Arbeiten bietet.“

Investition in Sicherheit und Effizienz

Der Verwaltungsbau ist erst der Anfang: Schon im Herbst wird mit dem Bau eines Zentrallagers für den Einkauf begonnen. In den kommenden Jahren folgen auf dem Baufeld rund um den bereits weit im Rückbau befindlichen Mehrzweckforschungsreaktor MZFR ein Freimesszentrum sowie eine Leercontainer-Lagerhalle. Weitere Neubauten sowie Infrastrukturmaßnahmen werden auf dem Betriebsgelände der KTE-Entsorgungsbetriebe umgesetzt.

Anspruchsvolle Aufgabe in stark reguliertem Umfeld

Der Rückbau der nuklearen Altanlagen am Standort KIT Campus Nord – sämtlich Forschungseinrichtungen aus dem Bestand des ehemaligen (Kern-) Forschungszentrums bzw. des KITs – ist eine technisch anspruchsvolle Pionierarbeit. Die einzelnen Arbeitsschritte sind mit umfangreichen planerischen Aufgaben und genehmigungspflichtigen Auflagen verbunden. In der neuen KTE-Zentrale können all diese Funktionen künftig noch besser vernetzt werden – ein wichtiger Schritt auf dem Weg hin zu einem vollständig rückgebauten Standort.

Zeichen: 2.603 (inkl. Leerzeichen)

Folgende Fotos sind in unserem [Download-Bereich](#) hinterlegt. Sie dürfen im Rahmen des geltenden Presse- und Urheberrechts für redaktionelle Zwecke ganz oder ausschnittsweise verwendet bzw. veröffentlicht werden. Bei der Veröffentlichung des Fotos ist die Quelle anzugeben.



Wo einst geforscht wurde, wächst jetzt Neues:
Projektleiter Stefan Niederhöfer
Geschäftsführer Ronald Rieck und Florian
Rohde, Architekt Lars Müller (SSP AG) (v.l.n.r.).
Credit: Valkaat Photography

**Kerntechnische
Entsorgung Karlsruhe GmbH**

Ansprechpartnerin:
Annika Postler

Telefon +49 7247 88-29444
Annika.Postler@kte-karlsruhe.de

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

www.kte-karlsruhe.de



Die neue KTE-Zentrale wird kaufmännische und technische Bereiche integrieren (Visualisierung). Credit: KTE

Über die Kerntechnische Entsorgung Karlsruhe GmbH

Die KTE beschäftigt rund 700 Mitarbeitende am Standort KIT Campus Nord. Hauptaufgabe des Unternehmens ist der Rückbau und die Entsorgung ehemaliger Prototyp- und Forschungsreaktoren, der Wiederaufarbeitungsanlage Karlsruhe sowie weiterer Versuchs- und Prototypanlagen des früheren Forschungszentrums Karlsruhe - dem heutigen KIT. Hinzu kommt die Konditionierung und Zwischenlagerung von schwach- und mittelradioaktiven Abfällen bis zur deren Abgabe an das im Bau befindliche Endlager Konrad. Zudem betreibt die KTE für das Land Baden-Württemberg die Landessammelstelle für radioaktive Abfälle.

Finanziert wird das Unternehmen von seinen beiden Zuwendungsgebern, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. 100%ige Gesellschafterin der KTE ist die bundeseigene Entsorgungswerk für Nuklearanlagen EWN.

**Kerntechnische
Entsorgung Karlsruhe GmbH**

Ansprechpartnerin:
Annika Postler

Telefon +49 7247 88-29444
Annika.Postler@kte-karlsruhe.de

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen